

# W H K T - R E P O R T

03/2014

10. Schulrechtsänderungsgesetz: WHKT nimmt an Landtagsanhörung am 19.03.2014 teil | Veranstaltungshinweis: WHKT stellt Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung der überbetrieblichen Arbeitnehmerbeteiligung vor | Vorankündigung: Veranstaltung zur Europawahl | Zielgruppenspezifische Information: Wissenstransfer Inklusion – Informationsmaterial in Vorbereitung | Studienabbrecher/innen fürs Handwerk gewinnen: Projekt zur Ansprache der Zielgruppe für eine duale Ausbildung im Handwerk in Vorbereitung | CSR-Bilanzrichtlinie: CSR – Bürokratie gebannt? | DesignTalente Handwerk NRW 2014: Wirtschaftsminister Garrelt Duin hat Teilnahme an Preisverleihung zugesagt | »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW – Selbstständigkeit macht Schule«: Jetzt noch bis zum 21. März 2014 für den Frühjahrsdurchgang anmelden | Starthelfende Ausbildungsmanagement: Positive Bilanz 2013 der Arbeit vor Ort | Aktion für an- und ungelernte Beschäftigte: Kompetenzen-Check im Bauhandwerk



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



## **10. Schulrechtsänderungsgesetz:**

### **WHKT nimmt an Landtagsanhörung am 19.03.2014 teil**

Das 10. Schulrechtsänderungsgesetz ist insbesondere die Grundlage für die geplante Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Bildungsgänge der Berufskollegs in NRW (APO-BK). Der WHKT ist als Vertreter der Wirtschaft in die Anhörung des zuständigen Landtagsausschusses für Schule und Weiterbildung als Experte eingebunden. In Abstimmung mit IHK NRW und unternehmer nrw hat der WHKT eine Stellungnahme erarbeitet und dem Landtag zur Verfügung gestellt.

In der Stellungnahme betont der WHKT, dass bei der Weiterentwicklung der Berufskollegs insbesondere folgende Leitlinien beachtet werden müssen:

- Stärkung der Fachklassen des dualen Systems und Primat dualer Ausbildungsangebote
- Steigerung der Qualität des Berufsschulunterrichts im dualen System
- Anpassung der Bildungsgänge der Berufskollegs an die Bedarfe im Neuen Übergangssystem, d.h. Systematisierung und Neugestaltung von Bildungsgängen
- Möglichkeit zum integrierten Erwerb der Fachhochschulreife für alle Auszubildenden als Zusatzqualifikation während der dualen Ausbildung

Gemessen daran weist der Gesetzentwurf in die richtige Richtung. Eine Konzentration von Bildungsgängen ist zu begrüßen. Sie schafft mehr Transparenz für die Jugendlichen sowie für diejenigen, die sie beraten und die Absolventen der Bildungsgänge aufnehmen. Allerdings sind noch stärkere Akzentuierungen im Sinne der o.g. Leitlinien erforderlich. Dies gilt insbesondere für die ebenfalls zu novellierende Verordnung (APO-BK), ohne die die Auswirkungen des Gesetzestextes schwierig zu beurteilen sind. Dort werden alle wesentlichen, die Wirtschaft betreffenden bzw. interessierenden Regelungen getroffen.

Die Stellungnahme, die sich mit der Streichung von Bildungsgängen, der Aufnahme von vollzeitschulischen Bildungsgängen nach BBiG und HWO, dem Lehrkräftemangel in gewerblichen-technischen Fächern und der Bausteinsystematik für die Ausbildungsvorbereitung befasst, ist auf der Website des WHKT unter [www.handwerk-nrw.de](http://www.handwerk-nrw.de), Standpunkte, Stellungnahmen zu finden.

#### **Veranstaltungshinweis**

### **WHKT stellt Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung der überbetrieblichen Arbeitnehmerbeteiligung vor**

Unter Beteiligung von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin stellt der Westdeutsche Handwerkskammertag am 19.03.2014 in Düsseldorf eine Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in NRW vor.

Gemäß Handwerksordnung sind ein Drittel aller Selbstverwaltungsorgane der Handwerkskammern mit Arbeitnehmern besetzt. Daneben gibt es ein umfangreiches Engagement der Arbeitnehmer im Prüfungsbereich, die Berufsbildungsausschüsse sind

sogar paritätisch besetzt und wie für die Arbeitgeber gilt, dass die Arbeitnehmer des Handwerks überdurchschnittlich ehrenamtlich engagiert sind.

In der vom Volkswirtschaftlichen Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen (ifh Göttingen) durchgeführten Studie wird erstmalig das ehrenamtliche Engagement von Arbeitnehmer/innen im Handwerk hinsichtlich der Bedeutung für die Wirtschaft und damit auch für die Gesellschaft analysiert und dargestellt.

Die Präsentation dieser Studie findet im Beisein von Minister Garrelt Duin am 19.03.2014 ab 15.00 Uhr im Luisen-Gymnasium Düsseldorf, in der Bastionstraße 24 in 40213 Düsseldorf statt.

Informationen zur Veranstaltung sowie den Einladungsfolder finden Sie im Internet unter: [www.handwerk-nrw.de/aktuelles/termine.html](http://www.handwerk-nrw.de/aktuelles/termine.html)

#### Vorankündigung

#### **Veranstaltung zur Europawahl**

Der Westdeutsche Handwerkskammertag lädt am 21.03.2014 zu der Veranstaltung »Handwerk in NRW vor der Europawahl« in die Handwerkskammer zu Köln ein. Ziel ist es, die Herausforderungen der nächsten Legislaturperiode und die europapolitischen Anliegen des Mittelstands und insbesondere des Handwerks zu diskutieren.

Eine Vielzahl hochrangiger Gesprächsteilnehmer steht für den Austausch zur Verfügung: die Europaabgeordneten Jens Geier (SPD/S&D), Sven Giegold (Die Grünen/EFA) und Herbert Reul (CDU/EVP), der Landtagsabgeordnete und Staatsminister a.D. Dr. Ingo Wolf (FDP) sowie die Ministerin für Europaangelegenheiten des Landes NRW, Frau Dr. Schwall-Düren, der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer und der ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke.

Das Programm der Veranstaltung sowie ein Anmeldeformular finden Sie im Internet unter [www.handwerk-nrw.de/termine](http://www.handwerk-nrw.de/termine).

#### Zielgruppenspezifische Information

#### **Wissenstransfer Inklusion – Informationsmaterial in Vorbereitung**

Der WHKT bereitet in Zusammenarbeit mit den Kammern neues Informationsmaterial vor. Dabei geht es darum, ein möglichst vielfältiges Angebot zum Thema Inklusion anzubieten, um dem unterschiedlichen Informationsbedarf der Betriebe gerecht zu werden. Aus diesem Grund werden die Informationen zielgruppenspezifisch aufbereitet und in drei Flyern zur Verfügung gestellt. Es werden drei Themenbereiche unterschieden: Der erste Flyer richtet sich an die Unternehmen, die Menschen mit Behinderung beschäftigen oder eine Einstellung beabsich-

tigen. Im zweiten Flyer sollen das Thema Ausbildung von Menschen mit individuellem Unterstützungsbedarf und die damit verbundenen Fragen im Mittelpunkt stehen. Auch die Betroffenen, die eine eigene Existenz aufbauen wollen, werden in einem speziell dafür konzipierten Flyer informiert. Dementsprechend stehen die Leistungen speziell für Menschen mit Behinderung im Zentrum der Betrachtung. Diese Flyer unterstützen u. a. die Integrationsberater/innen der Kammern bei der täglichen Arbeit.

Überdies ist im Projekt ein regelmäßiger, kammerinterner Newsletter vorgesehen, der den Informationsfluss zwischen allen Kammern in NRW befördern und den reibungslosen Austausch zwischen den Kammern mit und ohne Integrationsberater zu den neuesten Ereignissen rund um das Thema Inklusion sicherstellen soll. So erscheint in Kürze der achte Newsletter im Projekt. Dieser wird sich u.a. mit dem Fragerecht des Arbeitgebers bei der Einstellung von Menschen mit einer Behinderung und den aktuellen Urteilen zum Thema Kündigung von schwerbehinderten Arbeitnehmern auseinandersetzen. Außerdem bringt er alle Kammern auf den neuesten Stand in Sachen »Publikationen zum Thema Inklusion«.

An dem Projekt »Wissenstransfer Inklusion« beteiligen sich neben dem WHKT auch alle Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern. Diese gemeinsame Anstrengung unterstreicht das vorhandene Interesse.

Dieses landesweite Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds. Es wird vom WHKT gemeinsam mit der Handwerkskammer Düsseldorf und der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg durchgeführt.

#### **Studienabbrecher/innen fürs Handwerk gewinnen Projekt zur Ansprache der Zielgruppe für eine duale Ausbildung im Handwerk in Vorbereitung**

Der WHKT startet mit den Vorbereitungen für ein Projekt zur Ansprache von Studienabbrechern/innen zur Gewinnung für eine duale Ausbildung im Handwerk in NRW. Dieses Projekt ist im Rahmen der Fachkräfteinitiative

NRW platziert, die Projekte aus Mitteln der Landesregierung und der Europäischen Union (EFRE, ESF) fördert.

Das Projekt richtet sich in erster Linie an die Studienabbrecher/innen und soll die Botschaft »Abbruch heißt Neustart« vermitteln. Die Zielgruppe umfasst neben den Studienabbrecher/innen auch deren persönliches Umfeld wie Eltern, Verwandte, Lebenspartner und Freunde. Die Erreichung der Zielgruppe soll durch direkte und indirekte Ansprache gelingen. Hierzu gehört die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Studienabbrecher/innen, z. B. einer Hotline, ebenso wie die Produktion einer Good-Practice Reihe.

Damit das gesamte Vorhaben einen Wiedererkennungswert erhält, stimmen die Handwerkskammern derzeit einen NRW-weiten Slogan ab.

#### CSR-Bilanzrichtlinie

#### **CSR – Bürokratie gebannt?**

In den kommenden Wochen wird voraussichtlich die CSR-Bilanzrichtlinie verabschiedet und es gibt Anzeichen, dass das Ergebnis erfreulicher werden könnte als lange Zeit zu erwarten war. Die Bilanzrichtlinie oder genauer, die Richtlinie zur Offenlegung sozialer und ökologischer Informationen, ist das Kernstück der im Oktober 2011 veröffentlichten »Neue(n) EU-Strategie (2011–14) für die soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)«, die statt die Freiwilligkeit unternehmerischen Engagements zu betonen, vor allem auf Rechenschaftspflichten setzt.

Der am 16. April 2013 vorgelegte Richtlinienentwurf zur Offenlegung nicht finanzieller Informationen sah vor, börsennotierte Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten zu verpflichten, Angaben zu Umwelt, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zu Antikorruptionsaspekten in ihren Jahresabschlüssen zu machen. Zu diesen Aspekten sollten die betroffenen Unternehmen ihre Geschäftspolitik, deren Ergebnisse, mögliche Risiken und das Risikomanagement darlegen. Sofern ein Unternehmen keine Geschäftspolitik in einem dieser Punkte eingeführt hat, wäre es hierfür erklärungs-pflichtig.

Der Gesetzesvorschlag war umstritten. Entsprechend wurde im folgenden Gesetzgebungsverfahren

eine Vielzahl von Änderungsanträgen eingebracht. Sie betrafen die Einführung einer Steuerberichterstattung, Änderungen der Mitarbeiterschwelle, die Berücksichtigung der Lieferkette usw. Der Durchbruch aus Handwerkssicht kam im Trilog. In den informellen Verhandlungen zwischen Europäischer Kommission, Parlament und Rat einigte man sich auf eine Beschränkung des Anwendungsbereichs. Danach soll die CSR-Bilanzrichtlinie nur für Unternehmen von öffentlichem Interesse gelten. Darunter versteht man börsennotierte Unternehmen, Banken, Versicherungen sowie Unternehmen, die aufgrund ihres Geschäftsfelds, ihrer Größe oder ihrer Gesellschaftsform von wesentlicher öffentlicher Bedeutung sind. Handwerksunternehmen wären damit – auch als Zulieferer – weitgehend vor neuer Bürokratie verschont.

Wichtige nächste Etappen sind die Abstimmung im Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments nächste Woche und die Abstimmung im Plenum, die voraussichtlich im April stattfinden wird. Während der Rat das Trilogergebnis befürwortet, soll es im Parlament noch »Abweichler« geben.

#### DesignTalente Handwerk NRW 2014

#### **Wirtschaftsminister Garrelt Duin hat Teilnahme an Preisverleihung zugesagt**

Die Anmeldungen zum Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2014« sind bereits in vollem Gange. Noch bis zum 1. Juli 2014 können sich Gesellinnen und Gesellen eines Handwerksberufs in NRW, die nach dem 1. Juli 2014 ihren 31. Geburtstag haben, zur Teilnahme am Wettbewerb anmelden.

Die Sieger des Wettbewerbs in Sachen »Design im Handwerk« werden am 31.10.2014 in den Räumen der Handwerkskammer zu Köln zu Ehren kommen, wenn dort die Preisverleihung zum Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2014« stattfindet. Zeitgleich wird eine Ausstellung mit Objekten des Wettbewerbes 2014 eröffnet.

Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen hat bereits seine Teilnahme an der Preisverleihung zugesagt. Stellvertretend für

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Schirmherrin dieses Wettbewerbes, wird er das Grußwort der Landesregierung an die Sieger/innen und Teilnehmer/innen des Wettbewerbs »DesignTalente Handwerk NRW 2014« richten.

Die Anmeldung zum Wettbewerb ist einfach, unbürokratisch und vor allem mit nur ganz geringem Kostenaufwand verbunden, da vorab lediglich Fotos der Wettbewerbsarbeit einzusenden sind.

Die Anmeldeunterlagen stehen als PDF-Dokument unter [www.designtalente-handwerk-nrw.de](http://www.designtalente-handwerk-nrw.de) zum Download bereit. Einfach ausdrucken, ausfüllen, unterzeichnen, einscannen, mailen oder faxen, Fotos der bis zu 3 Wettbewerbsarbeiten auf CD-ROM oder per Mail beifügen und schon sind Sie dabei. Anmeldeschluss ist am 1. Juli 2014.

»Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW – Selbstständigkeit macht Schule«

### **Jetzt noch bis zum 21. März 2014 für den Frühjahrsdurchgang anmelden**

Die Anmeldephase für den Frühjahrsdurchgang läuft auf Hochtouren. Allgemeinbildende Schulen mit ihren Klassen 9 sowie Berufskollegs mit ihren Berufsgrundschul- und Berufsorientierungsjahren in NRW, die sich für eine Teilnahme an dem landesweit größten Schul-Zeitungsprojekt entscheiden, erhalten vom 31. März bis zum 06. Juni 2014 täglich ihre Tageszeitung im Klassensatz kostenfrei angeliefert. Die Anmeldung für den aktuellen Durchgang ist noch bis zum 21. März 2014 möglich.

Um den teilnehmenden Lehrkräften den Einsatz der Zeitung als Unterrichtsmaterial zu erleichtern, erhalten sie zu Beginn des Projekts fertige Unterrichtsmaterialien (Heft für Lehrerinnen und Lehrer, Workbook für Schülerinnen und Schüler, Heft zum kooperativen Lernen mit Zeitungen, Unterrichtsimpulse zum selbstständigen Lernen mit Zeitungen) und begleitend zum Projektdurchgang wöchentlich aktuelle Unterrichtseinheiten, orientiert an der Presseberichterstattung, sowie weitere unterstützende Angebote und vielfältige optionale Module.

Ein Highlight steht im April an: die »FerienZeit«. Hier dürfen während der Osterferien vom 22. – 26. April

2014 30 Schülerinnen und Schüler, die das Projekt im Schuljahr 2013/14 durchgeführt haben oder durchführen werden, kostenlos an einer 5-tägigen Ferienveranstaltung zur Berufswahlorientierung teilnehmen, wobei der Ferienaspekt auch nicht zu kurz kommen soll. Anmeldungen sind hierzu per Mail an [ulrike.michler-regas@handwerk-nrw.de](mailto:ulrike.michler-regas@handwerk-nrw.de) möglich.

Die »Neuaufgabe von ZeitungsZeit NRW« ist eine Initiative der Landesregierung NRW in Zusammenarbeit mit dem Zeitungsverlegerverband NRW, den nordrhein-westfälischen Zeitungsverlagen, der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, der ZeusMedienwelten/FUNKE MEDIENGRUPPE, der Stiftung Partner für Schule NRW und allen weiterführenden Schulen Nordrhein-Westfalens. Durchgeführt wird die Initiative durch den Westdeutschen Handwerkskammertag, finanziert wird sie durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), die Landesregierung NRW sowie die beteiligten Zeitungsverlage in Nordrhein-Westfalen.

Weitere Projektinformationen finden Sie unter: [www.zeitungszeit-nrw.de](http://www.zeitungszeit-nrw.de).

### **Starthelfende Ausbildungsmanagement**

#### **Positive Bilanz 2013 der Arbeit vor Ort**

Im Projekt »Starthelfende Ausbildungsmanagement« und dem damit verbundenen Kammerservice der Ausbildungsstellenvermittlung sind die zwanzig Starthelfenden auch weiterhin erfolgreich tätig. Das mit Mitteln der EU und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte Projekt wurde jüngst um weitere zwei Jahre bis Ende 2015 verlängert.

Die Starthelfer/innen kümmern sich gezielt um Betriebe, die von der Problematik unbesetzter Stellen betroffen sind und kontaktieren und vermitteln andererseits lehrstellensuchende Jugendliche. Insbesondere werden die Bewerber/innen dabei auf die hervorragenden Karrierechancen in den eher unbekannten und mit Vorurteilen behafteten Berufen und Branchen hingewiesen. Zehn zusätzliche Starthelfende vermitteln gezielt Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Die erreichten Zahlen im Jahr 2013 sprechen für die erfolgreiche Arbeit der im Projekt tätigen Starthelfer/innen. So wurden rund 1.730 Ausbildungsstellen vermittelt, 2.150 zusätzliche Ausbildungsstellen akquiriert sowie mehr als 7.000 Beratungsgespräche mit Jugendlichen geführt.

Für das Jahr 2014 sind wieder verschiedene Gemeinschaftsaktionen von den Starthelfenden geplant: Hotlines für Jugendliche und ihre Eltern zu den Themen duale Ausbildung, Bewerbungen, Teilzeitausbildung und Einstiegsqualifizierung. Die Starthelfenden mit dem Schwerpunkt Migration werden Hotlines in verschiedenen Sprachen anbieten.

#### **Aktion für an- und ungelernte Beschäftigte**

##### **Kompetenzen-Check im Bauhandwerk**

Die Qualifizierungsinitiative für Migrantinnen und Migranten im Handwerk (QM-Initiative) startet in den Osterferien den nächsten Kompetenzen-Check im Bauhandwerk. Arbeitsuchende sowie an- und ungelernte Beschäftigte, die 25 Jahre und älter sind und über einschlägige Berufserfahrung im Bauhandwerk verfügen, haben die Möglichkeit, Expertinnen und Experten der Bildungszentren des Baugewerbes zu zeigen, was sie können, und sich zugleich über Möglichkeiten informieren, wie sie über den Weg der Externenprüfung einen Berufsabschluss zum Hochbau-, Tiefbau- oder Ausbaufacharbeiter erwerben.

Neben einer fachlichen Bewertung der angefertigten Werkstücke, die an drei Tagen hergestellt werden können, profitieren Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Beratungsmöglichkeiten, die der Bildungscoach der QM-Initiative vor Ort anbietet. Er kennt die Wege, die zum qualifizierten Berufsabschluss im Bauhandwerk führen können, und bespricht mit den Interessentinnen und Interessenten individuelle Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung des Vorhabens durch öffentliche Förderprogramme.

Interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Betrieben des Bauhandwerks, die ihre Beschäftigten über den Weg der Externenprüfung qualifizieren möchten, steht der Bildungscoach der Bildungszentren, Frau Anne Davids, für eine individuelle Beratung und Terminabsprache unter der Durchwahl

0281/9545-0 oder per E-Mail an [anne.davids@bzb.de](mailto:anne.davids@bzb.de) zur Verfügung.

Die QM-Initiative wird im Rahmen des Bundesprogramms ‚XENOS – Integration und Vielfalt‘ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Weitere Informationen rund um die Initiative gibt es unter [www.qualifizieren-im-handwerk.de](http://www.qualifizieren-im-handwerk.de) oder beim WHKT unter der Durchwahl 0211/3007-707.